

BARMER Versorgungs- und Forschungskongress: Zentrenbildung und Bedarfsplanung

Berlin, den 12. September 2017

Wolfgang Greiner



11.00 – 11.30 Uhr	Bieten Zentren eine höhere Versorgungsqualität? aus Sicht des GKV-Spitzenverbandes Johannes Wolff; Referatsleiter Krankenhausvergütung Abteilung Krankenhäuser; GKV-Spitzenverband
11.30 – 12.00 Uhr	Welche Chancen bietet die Zentrenbildung für die onkologische Versorgung? Dr. Johannes Bruns; Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft
12:00 – 12.20 Uhr	Diskussion und Gelegenheit zur Nachfrage Prof. Wolfgang Greiner

Aktuelle Versorgungsdiskussion - Bedarfsplanung

- **Bedarfsplanung – Impulsreferat aus Sicht des Sachverständigenrates**

Prof. Dr. med. Marion Haubitz; Direktorin der Med. Klinik III am Klinikum Fulda, Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen;

- **Bedarfsplanung – Impulsreferat aus Sicht der BARMER**

Joachim Stamm; Bereichsleiter Stationäre Versorgung / Versorgungsstrategie BARMER

- **Bedarfsplanung – Impulsreferat aus Sicht der ambulanten Versorgung**

Dr. Dominik Graf von Stillfried; Geschäftsführer des Zentralinstituts für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland

- Zentralisierung versus regionale Grundversorgung
- Höhere Qualität durch höhere Fallzahl oder durch bessere Strukturqualität ?
- Anforderungen an Zentren / Zertifizierung / Zulassung
- Verbessert sich nachweisbar die Ergebnisqualität?
Ist das überhaupt valide messbar?
- Honorierung der höheren Anforderungen der Zentren
- Aufgabe und Honorierung der einweisenden Versorger
- Innovationszentren als Alternative zum Verbotsvorbehalt ?

Der Gesundheitsdienstleister für die Region.

Gesundheit
Nordhessen

[Holding](#) | [Kliniken](#) | **ZMV** | [Reha-Zentren](#) | [Seniorenwohnanlagen](#) | [Karriere](#) | [Aktuelles](#) | [Kassel School of Medicine](#)

> ZMV - Zentrum für Medizinische Versorgung

ZMV

[Gynäkologie](#)

[Hals-Nasen-Ohren](#)

[Laboratoriumsmedizin](#)

[Neurochirurgie](#)

[Neurologie](#)

[Nuklearmedizin](#)

[Pathologie](#)

[Radiologie](#)

[Strahlentherapie](#)



ZMV - Zentrum für Medizinische Versorgung GmbH

Das ZMV - Zentrum für Medizinische Versorgung bietet in unmittelbarer Nähe zum Klinikum Kassel medizinische Versorgung auf höchstem Niveau und eine enge Verzahnung mit dem größten kommunalen Krankenhaus der Maximalversorgung in Hessen.

Wir bieten Ihnen eine fachübergreifende, ambulante Versorgung in den Fachbereichen Gynäkologie/Tagesklinik für Chemotherapie, HNO, Laboratoriumsmedizin, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie.

- Der Fachbereich **Gynäkologie | Tagesklinik für Chemotherapie** wird vorrangig zur medikamentösen Therapie von Frauen mit gynäkologischen Krebserkrankungen vorgehalten.
- Der Fachbereich **HNO** bietet die Diagnostik, ausführliche Beratung und Therapie von Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereiches, die Nachsorge nach HNO-ärztlichen Eingriffen und Spezialsprechstunden.
- Der Fachbereich **Laboratoriumsmedizin** bietet das gesamte Spektrum des modernsten und leistungsstärksten Kliniklaboratorium der Region an.
- Der Fachbereich **Neurochirurgie** bietet die klinische Diagnostik, ausführliche Beratung und die Therapie neurochirurgischer Krankheitsbilder, die Nachsorge nach

Direkter Weg zu den Kliniken

Suchen



Gebäudeübersicht

Ärztlicher Leiter

Dr. med. Lüke G. Müller

Sekretariat ZMV - Fachbereich Radiologie:
Gülhan Kanursuar | Angela Noll |
Petra Wiederhold
Telefon 0561 980-5114/-5116
Telefax 0561 980-6961
[E-Mail](#)

Geschäftsführung

Dr. Jörg Bader
Svenja Ehlers

Zentrum für medizinische
Versorgung GmbH
Mönchebergstr. 41-43
34125 Kassel

Telefon 0561 980-4920
Telefax 0561 980-6870
[E-Mail](#)

- Wie misst man den Bedarf?
- Ausgleich von Über- und Unterversorgung
- Monatelange Wartezeiten für Arzttermine trotz rechnerischer Überversorgung
- Sektorübergreifende Planung
- Regionale versus Landes- versus länderübergreifende Planung
- Wie kleinteilig sollte Bedarfsplanung sein?
- Rolle der Kommunen
- Befristung von Versorgungsverträgen?

Struktur der Bedarfsplanung nach Neufassung der Bedarfsplanungs-Richtlinie 2013



Hausärztliche Versorgung	Allgemeine fachärztliche Versorgung	Spezialisierte fachärztliche Versorgung	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Hausärzte	Augenärzte Chirurgen Frauenärzte Hautärzte HNO-Ärzte Kinderärzte Nervenärzte Orthopäden Urologen Psychotherapeuten	Radiologen Kinder- und Jugend- Psychiater Fachinternisten Anästhesisten	Humangenetiker Laborärzte Neurochirurgen Nuklearmediziner Pathologen Physikalische und Rehabilitationsmediziner Strahlentherapeuten Transfusionsmediziner
Ein Raumtyp (Mittelbereiche)	Fünf Raumtypen (Kreisregionen; Typisierung nach Rolle in der Versorgung)	Ein Raumtyp (Raumordnungsregionen)	Ein Raumtyp (KV-Region)
883 Planungsbereiche*	372 Planungsbereiche	97 Planungsbereiche	17 Planungsbereiche
Eine Verhältniszahl, lokale Korrekturfaktoren	Fünf Verhältniszahlen, lokale Korrekturfaktoren	Eine Verhältniszahl, lokale Korrekturfaktoren	Eine Verhältniszahl, ggf. Korrekturfaktoren

Quelle: SVR 2014



Richtlinie

des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Bedarfsplanung sowie die Maßstäbe zur Feststellung von Überversorgung und Unterversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung

(Bedarfsplanungs-Richtlinie)

in der Neufassung vom 20. Dezember 2012
veröffentlicht im Bundesanzeiger BAnz AT 31.12.2012 B7 vom 31. Dezember 2012
in Kraft getreten am 1. Januar 2013

zuletzt geändert am 15. Dezember 2016
veröffentlicht im Bundesanzeiger BAnz AT 31.05.2017 B2 vom 31. Mai 2017
in Kraft getreten am 1. Juni 2017

Zur Einstimmung: Gesundheitspolitik nach der Wahl



10.00 – 10.15 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Christoph Straub, Vorsitzender des Vorstands der BARMER
10.15 – 10.30 Uhr	Einführung in die Themen des Vor- und Nachmittags Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Lehrstuhl für „Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement“ an der Universität Bielefeld
10.30 – 11.00 Uhr	Was ist für die neue Gesundheitspolitik nach der Wahl zu erwarten? Gesundheitspolitische Positionen der Parteien und der großen Akteure im Kreise der Selbstverwaltung Prof. Dr. Christoph Straub, Vorsitzender des Vorstands der BARMER